

Das Carinthian Bio-Lab, eine neue Bildungseinrichtung des Landesmuseums Kärnten und der Arge NATURSCHUTZ

ROLAND KARL EBERWEIN

Basierend auf langjährigen Erfahrungen im Führungsbetrieb und den vielfältigen Möglichkeiten am Landesmuseum Kärnten entstand der Wunsch, ein neues Bildungsangebot zu entwickeln. Dieses soll im naturwissenschaftlichen Bereich – zusätzlich zu den bewährten Führungen und Vorträgen für alle Altersstufen – die Lücke zwischen Schule und Universität füllen.

Das Carinthian Bio-Lab ist eine neue Einrichtung des Landesmuseums Kärnten, die in Zusammenarbeit mit der Arge NATURSCHUTZ seit dem Wintersemester 2005/06 angeboten wird. Das Carinthian Bio-Lab versteht sich als außerschulische Bildungseinrichtung mit dem Ziel, naturwissenschaftlich interessierte und begabte Jugendliche zu fördern. Dies soll durch die Entwicklung von fachlichen Kompetenzen sowie deren adäquater Präsentation erreicht werden. Zugleich werden Lernprozesse eingeleitet, die zur Entfaltung fächerübergreifender Kompetenzen und bildungsrelevanter Persönlichkeitsmerkmale beitragen. Dazu zählen Präsentations- und Kommunikationstechniken, Zeit- und Wissensmanagement, Kenntnisse in Projektarbeit und selbstbestimmtes Lernen. Darüber hinaus soll den Naturwissenschaften und deren wissenschaftlich korrekter Methodik der Weg in die Schule sowie auch in weitere Bevölkerungskreise geebnet werden.

Grundsätzlich können sich Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse AHS und der 5. Klasse BHS für die Aufnahme bewerben, die eine Fachbereichsarbeit in einem der folgenden Wissenschaftszweige verfassen: Botanik, Ethnobotanik, Geschichte der Biologie, Mykologie, Naturschutz und Zoologie.

Die Teilnahme ist zu jeder Zeit freiwillig. Sie sollte sich aber aus dem Interesse und der Einsicht ableiten, dass ein fundierter und begeisterter Einblick in naturwissenschaftliche Bereiche ein kontinuierliches Engagement mit theoretischen und praktischen Elementen benötigt.

Die Förderung besteht aus einem Programm von sich selbst organisierenden Arbeitsgruppen unter der Leitung eines oder mehrerer Wissenschaftler und zentralen Vor-

trägen mit Demonstrationen und anschließender Diskussionsmöglichkeit.

Das Programm beinhaltet eine fundierte fachliche Betreuung, Laborarbeit (fakultativ), den Zugang zu den wissenschaftlichen Sammlungen des Landesmuseums, Literaturrecherche und Auswertung, eine Anleitung zum Verfassen einer schriftlichen (wissenschaftlichen) Arbeit und die Präsentation der Arbeit.

Die fachliche Betreuung erfolgt durch ein Team international anerkannter Wissenschaftler:

Mag. Dr. Roland K. Eberwein (Landesmuseum Kärnten – Kärntner Botanikzentrum): Botanik, Ethnobotanik, Geschichte der Biologie, Sammlungsmanagement, Mikroskopie, Fotografie, Datenbanken, Texterstellung, Layout – Bildbearbeitung – Druck, Informationsmanagement, Präsentation.

Mag. Carmen Hebein (Arge NATURSCHUTZ): Naturschutz, Umweltschutz, Artenschutz, Genetik, Pädagogik, Präsentation.

Mag. Michael Janik (Landesmuseum Kärnten – Bibliothek): Bibliothekswesen, Datenbanken, Literaturrecherche, Informationsmanagement.

Mag. Klaus Krainer (Arge NATURSCHUTZ): Naturschutz, Umweltschutz, Artenschutz, Botanik, Pädagogik.

Dr. Paul Mildner (Landesmuseum Kärnten – Zoologie): Zoologie, Sammlungsmanagement, Mikroskopie.

Dr. Helene Riegler-Hager (Landesmuseum Kärnten – Kärntner Botanikzentrum): Mykologie, Botanik, Mikroskopie, Sammlungsmanagement.

Mag. Karina Smole-Wiener (Arge NATURSCHUTZ): Naturschutz, Artenschutz, Herpetofauna.

Mag. Sonja Troneberger (Landesmuseum Kärnten – Kärntner Botanikzentrum): Literaturrecherche, Informationsmanagement, Präsentation.

Dr. Christian Wieser (Landesmuseum Kärnten – Zoologie): Zoologie, Mikroskopie, Sammlungsmanagement, Datenbanken, GIS.

DI Gerhild Wulz (Arge NATURSCHUTZ): Naturschutz, Landwirtschaft, Pädagogik.

Die Betreuung der Fachbereichsarbeit verbleibt in der Kompetenz der Lehrerin bzw. des Lehrers!

Für praktische Arbeiten stehen das Labor des Kärntner Botanikzentrums sowie Geräte der Zoologischen Abteilung des Landesmuseums Kärnten zur Verfügung. Neben Einführung und Supervision bieten wir: Anleitung zur Planung der Laborarbeit, Hilfestellung bei der Aus-

wertung der Ergebnisse sowie die Nutzung von Präparations- und Herbarmikroskop, Binokular mit Zeicheneinrichtung, Fotobinokular, Forschungsmikroskop und Mikrotom (eingeschränkt).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Carinthian Bio-Lab erhalten unter Aufsicht auch Zugang zu folgenden wissenschaftlichen Sammlungen:

- Bildarchiv [KBZ, Arge NATURSCHUTZ]
- Biografische Sammlung [KBZ]
- Botanischer Garten, Lebendsammlungen [KBZ]
- Herbarium KL [KBZ]: Algen, Moose, Pilze, Flechten, Gefäßpflanzen, Früchte & Samen, Sondersammlungen
- Paläobotanische Sammlung [KBZ]
- Zoologische Sammlungen [LMK]: Säugetiere, Vögel, Schmetterlinge, Käfer, Insecta varia, Sondersammlungen

Der Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien ist ebenso wie der Umgang mit Informationen ein grundlegender Bestandteil für wissenschaftliches Arbeiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Carinthian Bio-Lab erwerben sich Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Datenbanken und Internet und beschäftigen sich mit Informationssuche und -aufbereitung sowie mit der Qualität von Informationssystemen. Dazu gehören Literaturrecherchen und Auswertungen in: Bibliotheken [LMK, KBZ, Arge NATURSCHUTZ], Datenbanken [LMK, KBZ] und Internet [Bibliothekskataloge, z. B. Österreichischer Bibliothekenverbund, virtuelle Kataloge, wissenschaftliche Literaturdatenbanken]. Besonderes Augenmerk wird sowohl auf wissenschaftliche Offline- als auch auf Online-Literaturdatenbanken gelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen einen Einblick in Abfragemodi, Struktur, Arbeitsweise, Datenbankpflege sowie zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten erhalten und auf die extrem hohen Kosten von Informationsbeschaffung per Literaturdatenbankabfrage hingewiesen werden.

Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt in Form einer schriftlichen Arbeit, die zugleich die für die Matura einzureichende Fachbereichsarbeit darstellt, und eines kurzen Vortrags. Die Beurteilung der Fachbereichsarbeit erfolgt ausschließlich durch die betreuende Lehrerin/den betreuenden Lehrer. Ort, Zeit und Rahmen des Vortrags sind themenabhängig und werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgelegt.

Wissenschaftliche Texte schreiben sich nicht im Handumdrehen. Gerade weil moderne Textverarbeitung beliebiges Löschen, Verändern, Umstellen und Formatieren von Texten zulässt, sind Kenntnisse in Zeitmanagement, Aufbau und Gliederung einer Arbeit, Stil, Zitierweise, Textverarbeitung und Layout enorm wichtig. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine fundierte Einführung in die genannten Bereiche gegeben sowie Anleitung und – gemeinsam mit der betreuenden Lehrerin/dem betreuenden Lehrer – Supervision angeboten.

Jede mündliche Präsentation einer Arbeit ist durch einen gegenseitigen Prozess des Gebens und Nehmens von Informationen und Meinungen gekennzeichnet. Obwohl dieser Kommunikationsprozess von vielen Faktoren beeinflusst wird, gibt es Regeln, die zu beachten sind. Diese beschränken sich nicht nur auf korrekte Aussprache, Vortragsgliederung und Zeitmanagement, sie betreffen auch Medienauswahl und -einsatz. Grundlegende Informationen und Anleitungen zur Gestaltung guter mündlicher Präsentationen sowie die Möglichkeit von Übungsvorträgen komplettieren das Angebot des Carinthian Bio-Labs.

Nach erfolgreicher Präsentation durch den Kulturreferenten des Landes Kärnten LHStv. Dr. Martin Strutz, die Amtsführende Präsidentin des Landesschulrates Kärnten Dr. Claudia Egger und die Presse verlief der Start des Projektes wunschgemäß. Zwei Bewerbern konnte Unterstützung bei der Bearbeitung folgender Themen geboten werden:

Anna Jank (BG/BRG St. Martin, Villach; Betreuung: Mag. Max Ortner): Behavioral study of wolves, based on current scientific projects from Austria and Germany;
Roland Pingist (BG/BRG St. Martin, Villach; Betreuung: Mag. Peter Malle): Das Verhalten der Schildkröten.

Wir freuen uns auf weitere interessante Fachbereichsarbeiten und hoffen auf ein zunehmendes Interesse an naturwissenschaftlichen Fragestellungen.

Anschrift des Verfassers

*Dr. Roland K. Eberwein
Landesmuseum Kärnten
Museumgasse 2, A-9021 Klagenfurt
roland.eberwein@landesmuseum-ktn.at*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2005](#)

Autor(en)/Author(s): Eberwein Roland Karl

Artikel/Article: [Das Carithian Bio-Lab, eine neue Bildungseinrichtung des Landesmuseums Kärnten und der Arge NATURSCHUTZ. 337-338](#)